

L. JARASS ■ G. M. OBERMAIR

# Steuermaßnahmen zur nachhaltigen Staatsfinanzierung

Als Paperback für 9,50 € versandkostenfrei lieferbar bei  
MV-Verlag, Münster, [www.mv-buchshop.de](http://www.mv-buchshop.de)

# **Steuermaßnahmen zur nachhaltigen Staatsfinanzierung**

## **Übersicht**

<b>1 Ziel: Nachhaltige Staatsfinanzierung .....</b>	<b>15</b>
<b>2 Einkommenbezogene Besteuerung .....</b>	<b>26</b>
<b>3 Vermögenbezogene Besteuerung .....</b>	<b>63</b>
<b>4 Verbrauchbezogene Besteuerung.....</b>	<b>88</b>
<b>5 Offene Fragen und erforderliche Untersuchungen .....</b>	<b>96</b>
<b>6 Zusammenfassung .....</b>	<b>98</b>

## Einführung

Noch ein Buch über Steuern – wie langweilig. Jeder weiß doch schon, dass dieses ganze Steuerwesen unsäglich kompliziert und gänzlich unverständlich ist und vermutlich total ungerecht. Sicher ist nur eins: Die Steuern, die ich zahlen muss, sind viel zu hoch.

Und wofür der Staat sein Geld ausgibt! Da fällt jedem etwas ein, was falsch läuft: Muss der Staat die Banken retten, die sich mit wertlosen Papieren verspekuliert haben, und dazu auch noch die Nachbarstaaten im Süden, die ihre Bilanzen gefälscht haben? Oder: Brauchen wir wirklich Kriegsschiffe auf den Weltmeeren und Panzerdivisionen an den Grenzen? Müssen wir Großgrundbesitzer subventionieren und Kohlebergwerke und und und ... . Da gibt es für jeden etwas, das ihn besonders ärgert.

Und zum Thema Steuern und zur Staatsfinanzierung einige genauere und peinlichere Fragen: Müssen wir wirklich das wirtschaftliche Handeln massiv belasten und das bloße Besitzen von Vermögen steuerlich begünstigen? Müssen wir weiterhin umherschweifende Finanzjongleure (‘Heuschrecken’), die prosperierende Unternehmen zerschlagen, und die Vernichtung von Arbeitsplätzen mittels Betriebsverlagerung in Billiglohnländer steuerlich fördern?

Und jetzt die Hauptfrage: Wie ist das alles eigentlich so weit gekommen? Ein alter Jurist hat darauf vor gut 200 Jahren, verkleidet als Teufel Mephisto, eine Antwort gegeben:

"Es erben sich Gesetz' und Rechte  
wie eine ew'ge Krankheit fort,  
sie schleppen von Geschlecht sich zu Geschlechte ...  
Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage ... "

(Faust I, 4. Szene)

Mephisto hat leider recht: Auch das heutige Steuerrecht, aus der Zeit unserer Urgroßväter vererbt, wurde einstmals durchaus vernünftig für

eine nationale Ökonomie formuliert. In einer globalen Wirtschaft, bei weltweiter Kapitalverkehrsfreiheit und sekundenschnellen internationalen Finanztransaktionen ist nun aber Vieles Unsinn geworden, auch weil der nationale Gesetzgeber diese drastischen Veränderungen immer noch nicht angemessen berücksichtigt hat. Auch die Wohltaten, die mächtige Lobbygruppen für ihre Auftraggeber über die Jahre erwirkt haben, sind nun vielfach zur Plage geworden.

Von einigem, was da also im Verlauf der letzten Jahrzehnte Unsinn geworden ist und Plage, handelt dieses kleine Buch. Doch wenn man mehr dazu sagen will als Mephistos allgemeine Klage, dann muss man ins Detail gehen, in dem ja bekanntlich gerade der Teufel steckt. Das Buch folgt deshalb der herkömmlichen, wenngleich vielfach überholten systematischen Einteilung der Steuern in einkommen-, vermögen- und verbrauchbezogene Steuern und geht dann den einzelnen Gesetzen und Reformgesetzen und Reformen der Reformgesetze nach.

Neben der Rettung konkursbedrohter Banken und Staaten gibt es ja tatsächlich dringende Aufgaben und Ausgaben der öffentlichen Hand, die wieder finanzierbar gemacht werden müssen. Insbesondere auf ein hohes Niveau öffentlicher Infrastrukturen ist in der Tat jeder angewiesen, der in Deutschland lebt und Einkommen erwirbt. Unbehinderter Verkehr, funktionierende Versorgungs- und Kommunikationsnetze, Rechtssicherheit und soziale Sicherheit, ein hoher Stand von Bildung und Ausbildung, von Kunst und Kultur: Das alles, und nicht etwa nur eine besonders niedrige Steuerlast, macht den Standortvorteil eines entwickelten Industrielandes aus.

Die Maßnahmen, die in diesem Buch vorgeschlagen werden, könnten einen Beitrag leisten zur Wiederherstellung einer nachhaltigen Finanzierung unentbehrlicher staatlicher Leistungen, etwa zum Wiederauffüllen von Lücken und Löchern, die nicht nur in den Straßen, sondern fast überall im öffentlichen Bereich entstanden sind.